

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Anjes Tjarks (GRÜNE) vom 15.05.14

und Antwort des Senats

Betr.: Müllentsorgung von Schiffen

Millionen von Tonnen Plastikmüll verschmutzen unsere Weltmeere. Einen nicht unerheblichen Teil zu dieser Verschmutzung trägt die illegale Entsorgung des auf Schiffen anfallenden Mülls (im Folgenden Schiffsmüll) auf offener See bei. Der Plastikmüll verschmutzt ganze Küstenabschnitte, sinkt bis auf den Meeresgrund in hochsensible Ökosysteme und zerfällt in mikroskopisch kleine Partikel, die so in den Nahrungskreislauf eingeschleust werden. Betroffen ist unter anderem auch die Nordsee. Die illegale Müllentsorgung lohnt sich, weil die ordnungsgemäße Müllentsorgung in vielen Häfen mit nicht unerheblichen Mehrkosten verbunden ist.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Liegen dem Senat oder der zuständigen Behörde Informationen über die Menge sowie die Auswirkungen des illegal entsorgten Schiffsmülls vor?*
 - a. *Weltweit?*
 - b. *In der Nordsee?*

Wenn ja, welche?

Der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) und der HPA liegen keine eigenen Informationen über die Menge sowie die Auswirkungen des illegal entsorgten Schiffsmülls vor.

Mit der Richtlinie 2008/56/EG vom 17. Juni 2008 wurde ein Ordnungsrahmen für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Meeresumwelt (Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie) geschaffen.

Umfassende Informationen zum Thema im Sinne der Fragestellung, siehe unter: UNEP (2009): Marine Litter: A Global Challenge. Im Internet unter: www.unep.org/pdf/unep_marine_litter-a_global_challenge.pdf.

2. *Sehen der Senat oder die zuständige Behörde Handlungsbedarf bei dem Problem der Schiffsmüllentsorgung?*
3. *Welche Handlungsmöglichkeiten wurden diesbezüglich bislang geprüft?*

Das Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships, 1973 abgeschlossen und 1978 durch ein Protokoll geändert – MARPOL 73/78) betrifft den Schutz der Meere vor allen Arten aus dem „Industriebetrieb Schiff“ resultierender

Verschmutzungen der Meeresumwelt. Hierzu gehören Öl, chemikalienhaltige Tankwaschwässer, häusliche Abwässer und Schiffsmüll aller Art.

Zur Umsetzung dieser Aufgabe, insbesondere zur Festlegung finanzieller Rahmenbedingungen, wurde die „Richtlinie 2000/59/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2000 über Hafenauffangeinrichtungen für Schiffsabfälle und Ladungsrückstände“ verabschiedet. Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union haben im dritten Erwägungsgrund der Richtlinie ihre Besorgnis über die Verschmutzung der Meere und Küsten der Mitgliedstaaten durch Schiffsabfälle und Ladungsrückstände zum Ausdruck gebracht.

Die Richtlinie sieht vor, dass die Schiffsentsorgung über ein nutzungsunabhängiges Entgelt zu regeln ist.

Hamburg hat die Richtlinie durch das „Hamburgische Gesetz über Schiffsabfälle und Ladungsrückstände (Hamburgisches Schiffsentsorgungsgesetz – HmbSchEG) vom 17. Dezember 2002“ und die „Verordnung über die Erhebung einer Abgabe für die Entsorgung von Schiffsabfällen (Schiffsabfallabgabenverordnung – SchiffsAbgV) vom 6. Mai 2003“ umgesetzt sowie zur Erhöhung der Entsorgungsmengen durch die Zweite Verordnung zur Änderung der Schiffsabfallabgabenverordnung vom 1. Juni 2013 aktualisiert. Für das nutzungsunabhängige Entgelt ist die Form einer Abgabe gewählt worden.

Jedes abgabepflichtige Seeschiff hat die Möglichkeit, eine kostenlose Standardentsorgung in Anspruch zu nehmen. Es können ölhaltige Reste aus dem Schiffsbetrieb (Sludge) (MARPOL I), Abwasser (MARPOL IV) sowie hausmüllähnliche Abfälle (MARPOL V) abgegeben werden. Die freie Abgabemenge richtet sich nach der Schiffsgröße (siehe SchiffsAbgV). Mehrmengen müssen vom Schiff bezahlt werden.

4. *Erwägen der Senat oder die zuständige Behörde hierzu konkrete Schritte in nächster Zeit?*

Siehe Antwort zu 2. und 3. Darüber hinausgehende Schritte sind seitens der zuständigen Behörde gegenwärtig nicht geplant.

5. *Wie viel Schiffsmüll wird jährlich im Hamburger Hafen abgegeben? Bitte Gesamtmenge und durchschnittliche Abgabemenge pro Schiff und für die letzten drei Jahre angeben.*

Es wurden in den letzten drei Jahren durchschnittlich circa 7.500 m³/a Schiffsmüll in Hamburg mit leicht steigender Tendenz (bedingt unter anderem durch Änderung MARPOL V) übergeben, das entspricht circa 1 m³ Schiffsmüll pro zahlungspflichtigem Schiff. Diese Mengenangabe stammt ausschließlich aus der abgabefinanzierten Entsorgung von den Schiffen. Darüber hinaus selbstfinanzierte Mehrmengen werden nicht erfasst.

6. *Unterliegt die Schiffsmüllentsorgung im Hamburger Hafen einer Mülltrennung und trennen die Schiffe den Müll?*
7. *Welche Arten von Schiffsmüll werden im Hamburger Hafen abgegeben? Bitte Gesamtmenge und durchschnittliche Abgabemenge pro Schiff und für die letzten drei Jahre angeben.*
8. *Gibt es gesonderte Klassifizierungen für giftigen Schiffsmüll?*

Wenn ja, wie viel davon fällt im Hamburger Hafen an? Bitte Gesamtmenge für die letzten drei Jahre pro Jahr auflisten.

Zu den Arten der jeweiligen Mülltrennung und zur Klassifizierung siehe Anlage: „Reporting Form der Entsorger“. Zu den abgegebenen Mengen liegen der zuständigen Behörde keine belastbaren Daten vor, weil die „Reporting Form der Entsorger“ lediglich zur Kontrolle dient und nicht im Einzelnen erfasst und ausgewertet wird. Die allgemeine Standardentsorgung (siehe Antwort zu 2. und 3.) umfasst auch die Entsorgung von Sludge (Ölhaltiger Schlamm aus der Aufbereitung von Schweröl an Bord des Schiffes) und Bilgenwasser (ölhaltiges Wasser, das sich im Maschinenraum in der Bilge – tiefste Stelle – sammelt). Zur Gesamtmenge siehe Antwort zu 5.

9. *Wie funktioniert die Entsorgung von Schiffsmüll im Hamburger Hafen?*

In der Regel bestellt der Schiffsverantwortliche über den Makler einen autorisierten Entsorger, der entweder wasser- oder landseitig den Schiffsmüll abholt und zur Entsorgungsanlage bringt. Im Übrigen siehe Antwort zu 2. und 3.

10. *Wie hoch sind die auf 1 m³ Schiffsmüll erhobenen Gebühren im Hamburger Hafen?*

Die Abgabe für Schiffsmüll und Abwasserentsorgung ist nicht von der entsorgten Menge, sondern von der Schiffsgröße abhängig, siehe hierzu die Schiffsabfallabgabenverordnung. Sie beträgt zwischen 10 Euro für Schiffe bis 1.500 BRZ und 105 Euro für Schiffe mit mehr als 30.000 BRZ (siehe Anlage 2 der Schiffsabfallabgabenverordnung).

11. *Wie hoch sind die Einnahmen durch die Abgabe auf Schiffsmüllentsorgung jährlich? Bitte Gesamtmenge und durchschnittliche Einnahmen pro Schiff und für die letzten drei Jahre angeben.*

Die Einnahmen aus der Schiffsabfallabgabe betragen 2011 circa 2.200.000 Euro (= 276 Euro/Schiff), 2012 circa 1.700.000 Euro (= 233 Euro/Schiff) und 2013 circa 1.700.000 Euro (= 231 Euro/Schiff).

Die Schiffsabfallabgabe setzt sich aus einem Betrag für Schiffsmüll- und Abwasserentsorgung sowie einem Betrag für die Ölentorgung zusammen.

12. *Wem gehört der Schiffsmüll nach der Abgabe?*

Der Entsorger übernimmt den Abfall von Bord des Schiffes und übergibt ihn dem Betreiber einer Entsorgungsanlage. Die Verantwortlichkeiten richten sich nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

13. *Wie viele Beschäftigte sind mit der Schiffsmüllentsorgung im Hamburger Hafen befasst?*

Die Mitarbeiterzahl der autorisierten Entsorgungsunternehmen ist der zuständigen Behörde nicht bekannt.

14. *Was passiert mit dem abgegebenen Schiffsmüll aus dem Hamburger Hafen?*

Der abgegebene Schiffsmüll wird in einer zugelassenen Anlage in Hamburg verwertet oder beseitigt.

15. *Wie viele Kosten fallen durch die Schiffsmüllentsorgung im Hamburger Hafen an?*

In den letzten drei Jahren wurden für den Teilbereich Schiffsmüllentsorgung jeweils circa 300.000 Euro an die Entsorgungsfirmen ausgezahlt.

Certificate of Work Disposal - Reporting Form

Vessels name Schiffsname		IMO number IMO Nummer	
call sign Rufzeichen	BRZ	Berth Liegeplatz	
Date of disposal Entsorgungsdatum		disposal vehicle Entsorgungsfahrzeug (Schiff - LKW)	

Oily waste / ölhaltige Abfälle	Quantity / Menge(m³)
Sludge Öschlamm	
Bilge water öhlhaltiges Bilgenwasser	
Ballast water Ballastwasser	
Tank washing water Tankwaschwasser	
others (specify) Sonstige (entsprechende Angabe)	

Sewage Abwasser	
--------------------	--

Garbage / Abfall	Quantity / Menge(m³)
A - Plastic A - Kunststoffe	
B - Food waste B - Lebensmittelabfälle	
C - Domestic waste (paper, rags, glass,metal, bottles) C - Hausmüll (Papier, Lumpen, Glas, Metall, Flaschen	
D - Cooking Oil D - pflanzliche Öle	
E - incinerator ashes E - Asche aus Verbrennungsanlage	
F - Operational waste F - Betriebsabfälle	
others (specify) Sonstige (entsprechende Angabe)	

Work carried out Arbeitsausführung in der Zeit	from von		o'clock Uhr	until bis		o'clock Uhr
Pumping time Pumpzeit	from von		o'clock Uhr	until bis		o'clock Uhr